

Übersicht der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen

Einführungsphase Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ - Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Religionen, quasireligiöse Phänomene und Sekten in der Gegenwart und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). - sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). - identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie. <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religiosität in der pluralen Gesellschaft • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube <p>Zeitbedarf: mindestens 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Biblische Geschichten im Licht der historisch-kritischen Bibelexegese und ihre Relevanz für unsere Lebenswirklichkeit</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4), - analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), - erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis - bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5). - erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4), - erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Das Verhältnis von Vernunft und Glaube • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitbedarf: mindestens 25 Stunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Der Mensch als Geschöpf Gottes, sein Ebenbild und Krone der Schöpfung? Interdisziplinäre Ansätze zur Anthropologie</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2), - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), - erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, - erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitbedarf: mindestens 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: Ethik und ethisches Handeln aus christlicher Perspektive</p> <p>Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3), - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4). - erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, - erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung. <p>Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes • Charakteristika christlicher Ethik <p>Zeitbedarf: mindestens 25 Stunden</p>
<p><u>Summe Einführungsphase: ca. 100 Stunden</u></p>	

Einführungsphase

**Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ - Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen
(Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben)**

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Religionen, quasireligiöse Phänomene und Sekten in der Gegenwart und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

Kompetenzerwartungen (übergeordnet/konkretisiert)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,*
- *deuten eigene religiöse Vorstellungen,*
- *unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen.*

Methodenkompetenz

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),
- recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6),
- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).

Urteilskompetenz

- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,*
- *beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.*

Handlungskompetenz

- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Was ist Religion? Substantielle und funktionale Begriffsbestimmung unter Berücksichtigung der subjektiven, objektiven und sozialen Dimension von Religiosität
- Bedeutung der Religion in der eigenen Biographie
- Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion im Kontext der Säkularisierung (Privatisierung/ Relativierung / Funktionalisierung / Pluralisierung)
- Religionen und religiöse Vielfalt als Frage und Antwort im Kontext menschlicher Sinnliche
- Pseudo-, Ersatz-, Antireligionen und Sekten als Ausdruck des menschlichen Bedürfnisses nach Spiritualität?

Methodische Akzente des Vorhabens

- Textrezeption
- Umfrage
- Recherche (Fachliteratur, Internet)

Fachübergreifende Bezüge

- Philosophie
- Erdkunde

Form(en) der Kompetenzüberprüfung (z.B.)

- Präsentation der Rechercheergebnisse
- Themenbezogene Referate

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Biblische Geschichten im Licht der historisch-kritischen Bibelexegese und ihre Relevanz für unsere Lebenswirklichkeit

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Charakteristika christlicher Ethik

Kompetenzerwartungen (übergeordnet/konkretisiert)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).
- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5)

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie,*
- *erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,*
- *erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis,*
- *erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik .*

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),
- analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)
- analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5)
- Erarbeitet methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4)
- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form,*
- *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).*
- *erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft,*
- *Beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1).
- Greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3)

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Schöpfungsbericht und Schöpfungserzählung und der ethische Anspruch derselben für die Gegenwart (Methode der hist.-krit. und systematischen Bibelauslegung)
- Die Erzählung von der Sintflut (Entstehungsgeschichte, Intertextualität)
- Biblische Geschichten von den Anfängen im Spannungsverhältnis zwischen Empirie und Metaphysik, Wissen und Glauben (Schöpfungsmythos und Evolutionstheorie, Kreationismus vs. Naturwissenschaft, Differenzierung zwischen Sinn- und Wissensfragen)

Methodische Akzente des Vorhabens

- Methodische Grundlagen der historisch- kritischen Bibelexegese
- Textrezeption
- Bilderschließung

Fachübergreifende Bezüge

- Erdkunde
- Geschichte
- Deutsch

Form(en) der Kompetenzüberprüfung (z.B.)

- (Abschluss-)Diskussion
- Präsentationen der Schülerergebnisse

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Der Mensch als Geschöpf Gottes, sein Ebenbild und Krone der Schöpfung? Interdisziplinäre Ansätze zur Anthropologie

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

Kompetenzerwartungen (übergeordnet/konkretisiert)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),

- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),
- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst,*
- *unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,*
- *erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,*
- *erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,*
- *erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.*

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),
- analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 2),
- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1),
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),
- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen?
- Verschiedene Perspektiven auf den Menschen (Philosophie, Psychologie, Soziologie, Biologie)
- Die biblisch-christliche Vorstellung vom Menschen als „imago dei“
- Was lässt menschliches Leben gelingen? - Die unbedingte Zusage Gottes an den Menschen in Jesus Christus

Methodische Akzente des Vorhabens

- Vergleichende Textanalyse
- Bildanalyse

fachübergreifende Bezüge

- Philosophie
- Pädagogik

- Sozialwissenschaften
- Biologie

Form(en) der Kompetenzüberprüfung (z.B.)

- Schülervorträge zu ausgewählten Themen
- z.B. Essay

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Ethik und ethisches Handeln aus christlicher Perspektive

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

Kompetenzerwartungen (übergeordnet/konkretisiert)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),
- identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,*
- *erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,*
- *erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,*
- *analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen,*
- *erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.*

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *wenden Fachbegriffe sachgerecht an*

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).

D.h., die Schülerinnen und Schüler

- *erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung,*
- *erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),*
- *erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können,*
- *erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive.*

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2),
- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).

Vereinbarungen der Fachkonferenz

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Ausgewählte ethische Konflikte als Anforderungssituation (Dilemmata zu bspw. Sterbehilfe, Umgang mit Social media, Tierethik, ...) - erste Beurteilungen und Argumentationen
- Grundlagen der Ethik (teleologische und deontologische Ethik)
- Was ist Gewissen?
- Verantwortung des Menschen als Ebenbild Gottes
- Überprüfung der ersten Beurteilungen und Argumentationen zu den o.g. Dilemmata, Metakognition

Methodische Akzente des Vorhabens

- Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata
- Metakognition

Fachübergreifende Bezüge

- Philosophie

Form(en) der Kompetenzüberprüfung (z.B.)

- (Abschluss-)Diskussion im Kurs
- eigenständige schriftliche Stellungnahme zu einem ethischen Dilemma